



Sitzungsniederschrift

Ausschuss für Soziales, Schulen und Kultur

Sitzungsort:	Conversationshaus, Weißer Saal, Am Kurplatz 1	
Sitzungsdatum:	18.06.2015	Niederschrift gefertigt am: 25.06.2015
öffentlich	Beginn: 18.00 Uhr	Ende: 19.30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

RM Christian Budde

Stimmberechtigtes Mitglied

BG Jann Ennen
BG Axel Stange
RM Heidi Raschke
RM Barbara Bakker-Dinkla
RM Manfred Plavenieks
RM Klaus-Rüdiger Aldegarmann
Elternvertreter Olaf Poppinga
Lehrervertreterin Maike Eilts
Lehrervertreterin Heike Rahmel
Schülervertreterin Thao Vy Duong

beratendes Mitglied

Schulleiterin Ute Lücke
Schulleiter Jürgen Birnbaum

Von der Verwaltung

BM Frank Ulrichs
AV Holger Reising
STI Andreas Goldberg

Schriftführer

Verw.-Ang. Ludwig Pauls

Entschuldigt fehlen:

2. stv. BM Karin Rass
RM Helga Meyer
Elternvertreter Hauke Visser

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 17.03.2015
3. Verpflichtung der Lehrervertreterin der Grundschule Norderney
4. Bericht der Schulleitungen
 - a) Grundschule Norderney
 - b) KGS Norderney
5. Grundsatzbeschluss zur Schaffung von 15 weiteren Krippenplätzen
6. Mitteilungen der Verwaltung
7. Anfragen und Anregungen
8. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Stv. Ausschussvorsitzender Budde begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 17.03.2015

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 17.03.2015 wird mit 7 Ja- Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 3. Verpflichtung der Lehrervertreterin der Grundschule Norderney

Die Lehrervertreterin der Grundschule Norderney, Frau Maike Eilts, wird durch BM Ulrichs über ihre Pflichten (§ 43 NKomVG) belehrt und gem. § 60 NKomVG förmlich verpflichtet, diese nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen. Über die Pflichtenbelehrung und Verpflichtung werden einzelne Niederschriften aufgenommen.

TOP 4. Bericht der Schulleitungen
a) Grundschule Norderney
b) KGS Norderney

a) Bericht der Schulleiterin der Grundschule

Frau Lücke berichtet über den Stand der Arbeiten zur Erstellung der Cafeteria für den Ganztagsbetrieb der Grundschule. Die Bauarbeiten zur Herrichtung der Räumlichkeiten seien abgeschlossen. Derzeit würden die ersten Küchenelemente installiert. Sie rechne damit, dass spätestens nach den Sommerferien 2015 mit der Essensausgabe begonnen werden könne.

Aufgrund der Kündigung einer Mitarbeiterin im Ganztagsbereich der Grundschule sei es seit Ende Mai 2015 zu einem Engpass bei der Betreuung der Kinder gekommen. Es hätten nur noch zwei Kräfte zur Verfügung gestanden. Seit der vergangenen Woche habe sich die Situation wieder entspannt, da für die Zeit bis zu den Sommerferien eine zusätzliche Betreuerin eingestellt worden sei.

Derzeit würden 50 – 60 Kinder im Ganztagsbereich betreut werden und ca. 50 Kinder die Mittagsverpflegung in der KGS in Anspruch nehmen.

Auf die Frage von RM Bakker-Dinkla erläutert Stl Goldberg, dass die Essensausgabe direkt nach Fertigstellung des Cafeteria begonnen werden solle. Nachzeitigem Stand könne bei pünktlicher Lieferung der Einrichtungsgegenstände eventuell vor den Sommerferien noch ein 14-tägiger Testlauf gefahren werden.

RM Stange fragt nach den derzeitigen Schüler/-innenzahlen. Derzeit würden lt. Frau Lücke 170 Kinder an der Grundschule unterrichtet werden. Im 4. Schuljahr würden 60 Schüler/-innen in drei Klassen sowie in den 1. – 3. Schuljahren in je zwei Klassen 35 – 40 Kinder beschult.

b) Bericht des Schulleiters der KGS Norderney

Herr Birnbaum berichtet über eine Lösung bei der Unterversorgung im Fach Mathematik. Derzeit bestehe mit dem Ulrichsgymnasium in Norden eine Kooperation, wonach 8 Stunden Mathematik vom UGN an der KGS unterrichtet werden würden; im Gegenzug würden 8 Stunden Sport von Norderneyer Lehrern in Norden abgehalten. Der Unterricht verlaufe sehr positiv. Es zeige sich, dass sich eine solche Kooperation für einen begrenzten Zeitraum durchführen lasse.

Derzeit würden 28 Lehrkräfte an der KGS 287 Schüler unterrichten.

Herr Birnbaum weist darauf hin, dass in den letzten Monaten ein deutlicher Zuwachs an Anmeldungen von Kindern ausländischer Abstammung festzustellen sei. Diese Kinder würden kein Wort Deutsch sprechen. Sie würden zwar an dem normalen Unterricht teilnehmen. Ein Lernen sei für sie aufgrund der fehlenden Sprachkenntnisse allerdings nur sehr bedingt möglich. Um ihnen Deutsch zu lehren, würden sie in einer „Deutsch als Fremdsprache-Gruppe“ von zwei Lehrkräften gesondert beschult. Die Lehrkräfte müssten dazu teilweise aus dem normalen Unterricht abgezogen werden.

Es werde über die Möglichkeit einer zusätzlichen Beschulung durch externe Einrichtungen nachgedacht. So solle u.a. bei der KVHS Norden nach einem entsprechenden Angebot gefragt werden.

Für das Schuljahr 2015/2016 würden im 5. Jahrgang zwei Gymnasial- und eine Real-/Hauptschulklasse eingerichtet werden. Es würden zwei neue Lehrkräfte eingestellt werden, wovon eine das vakante Fach Mathematik abdecken werde.

An der KGS solle ab dem kommenden Schuljahr in der 5. Klasse ein Projekt zur Fertigung der Hausaufgaben in der Schule gestartet werden. Derzeit würden Hausaufgaben von vielen Kindern zu Hause nicht mehr gemacht werden. Das Projekt werde den Eltern am 02.07.2015 auf einem Elternabend vorgestellt werden. Dort solle auch das entsprechende Einverständnis eingeholt werden.

Der Rotary-Club Norderney habe der KGS drei neue interaktive Tafeln gespendet und der Förderkreis eine neue Outdoor-Tischtennisplatte. Hierfür bedanke sich der Schulleiter.

TOP 5. Grundsatzbeschluss zur Schaffung von 15 weiteren Krippenplätzen

Einleitend stellt BM Ulrichs fest, dass die Entwicklung der Inanspruchnahme von Krippenplätzen bei Einrichtung des ersten Krippenbereichs im ev.-luth. Kindergarten nicht absehbar gewesen sei. Es habe sich herausgestellt, dass die vom Gesetzgeber vorgesehene 30 %-Quote nicht ausreiche. Der Bedarf sei in den vergangenen Jahren trotz gleichbleibender bzw. rückläufiger Geburtenraten gestiegen. Nach einer Erkundungsphase zur Feststellung des tatsächlichen Bedarfs zeichne sich ein erheblicher Handlungsbedarf ab. Derzeit würden von der Stadt Norderney in Zusammenarbeit mit dem ev.-luth. Kirchenkreisverband Ostfriesland-Nord intensive Planungen zur Einrichtung von weiteren 15 Krippenplätzen im ev.-luth. Kindergarten vorangetrieben werden.

Stl Goldberg stellte anhand einer Präsentation die ausgearbeiteten drei Alternativen zum Um-/ Ausbau des Kindergartens vor. Zu berücksichtigen sei, dass bei der Umsetzung einer zeitnahen Lösung, nicht zuletzt vor dem Förderhintergrund, auch eine langfristige Lösung erarbeitet werden müsse.

Die drei Varianten einer Übergangslösung:

- Umbau eines Gebäudeteils in der Seeklinik

- Modulbauten (Containerlösung)
- innere Umstrukturierung / Umbau des Kindergartens wurden im Ausschuss diskutiert.

Beschluss

Der Ausschuss empfiehlt, den ev.-luth. Kindergarten „Am Kap“ langfristig durch einen bedarfsgerechten Anbau von Gruppenräumen an das Bestandsgebäude zu erweitern. Weiterhin soll ein Gruppenraum langfristig als zweite Krippengruppe umgebaut, ausgestaltet und betrieben werden.

Die genaue Ausgestaltung richtet sich nach den pädagogischen und gesetzlichen Anforderungen. Diese sind zwischen Stadt Norderney, dem ev.-luth. Kirchenkreisverband Ostfriesland-Nord, dem Nds. Kultusministerium und den übrigen Genehmigungsbehörden (bau- und hygienerechtlich) näher zu definieren.

Zur vorübergehenden Deckung des Bedarfs an Krippenplätzen soll die wirtschaftlichste der vorgestellten Varianten zur Schaffung von Krippenplätzen, welche sich zudem zeitnah umsetzen lässt, gewählt werden.

Zur Planung und Umsetzung der Maßnahmen ist die Beauftragung eines externen Planers notwendig. Die Planungskosten orientieren sich an der Gesamtsumme der Maßnahme.

7 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

2 Enthaltungen

TOP 6. Mitteilungen der Verwaltung

- BM Ulrichs teilt mit, dass auf die erneute Ausschreibung der Stelle des Jugendbetreuers bei der Stadt Norderney 25 Bewerbungen eingegangen seien. Zu Bewerbungsgesprächen am 06.07. 2015 seien 6 Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen worden.
- In Kooperation mit der ev.-luth. Kirchengemeinde werde, wie im Vorjahr, auch in den kommenden Sommer- und in den Herbstferien wieder je eine Ferienbetreuung für Norderneyer Grundschulkinder angeboten, so erklärt StI Goldberg.
- Gemeinsam mit Frau Raschke und Frau Budde sei das Ferienprogramm 2015 ausgearbeitet worden. Das vielfältige Angebot stehe Norderneyer Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien zur Verfügung. Für die Unterstützung dankt StI Goldberg den Beteiligten.

TOP 7. Anfragen und Anregungen

- RM Bakker-Dinkla regt an, einen Workshop „Zukunft der Norderneyer Schulen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels“ durchzuführen. U.a. sollten Eltern, Lehrer, Schüler und Ratsmitglieder daran teilnehmen. Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Bedenken geäußert. RM Ennen weist allerdings darauf hin, dass die Entscheidung zur Zusammenlegung der Schulstandorte dadurch nicht verzögert werden dürfe.
- Auf die Frage von RM Stange nach den Schließzeiten des ev.-luth. Kindergartens teilt die Verwaltung mit, dass die Einrichtung in den letzten drei Wochen der Herbstferien und in den Winterferien geschlossen bleibe. Allerdings werde, wie in den Vorjahren, jeweils wieder eine „Notgruppe“ eingerichtet.

TOP 8. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

- Herr Kampfer fragt nach der Zahl der Eltern, deren Anspruch auf einen Krippenplatz für ihr Kind derzeit nicht erfüllt werden könne. Frau Janssen, ev.-luth. Kindergarten, erläutert, dass derzeit Anmeldungen vorliegen würden, die die Einrichtung einer 2. Gruppe mit 15 weiteren Krippenplätzen rechtfertige. Eine 3. Gruppe würde nicht mehr belegt werden können.
- Eine Einwohnerin fragt, ob es auch angedacht sei, U1- Kinder (4 bis 12 Monate) in die Krippe aufzunehmen. Dies wurde von der Verwaltung verneint.

Der stv. Vorsitzende schließt um 19.30 Uhr die öffentliche Sitzung.

Ulrichs
(Bürgermeister)

Budde
(Stv. Ausschussvorsitzender)

Pauls
(Schriftführer)